

## Sicherung von marinen Sanden für den Küstenschutz in Mecklenburg-Vorpommern

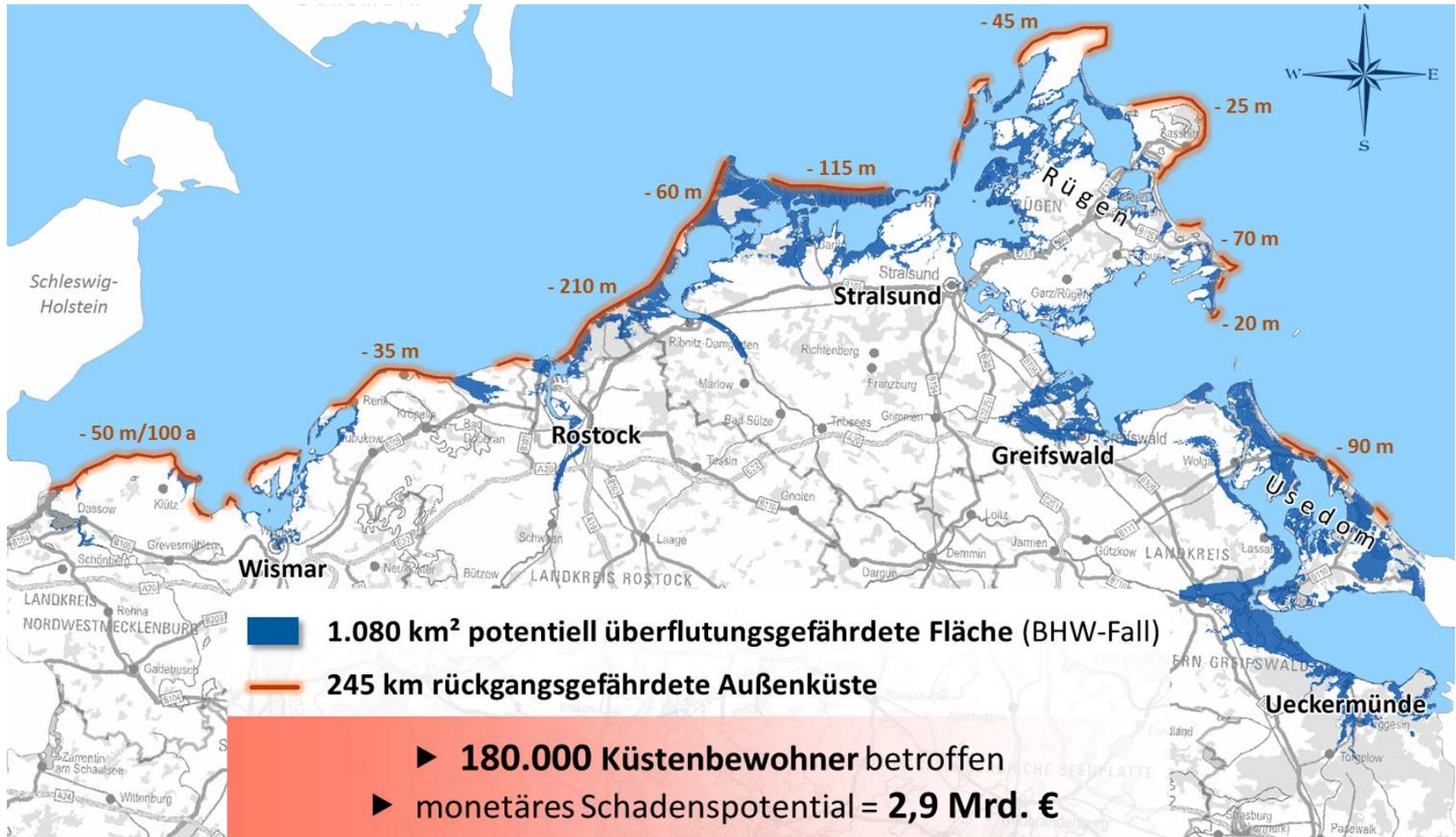


Aufspülung Hiddensee 2015  
Foto: Boskalis/Heinrich-Hirdes GmbH

- I. Bedeutung von marinen Sanden für den naturnahen Küstenschutz und Bedarf an Sand**
- II. Alternativen des Küstenschutzes an sandigen Küsten**
- III. Sicherung der mittel- und langfristigen Verfügbarkeit von Sand**
- IV. Schonende Nutzung und umweltgerechtes Management von marinen Sandressourcen im Rahmen der MSRL**

# Bedeutung von marinen Sanden

## Küstenrückgang, potentielle Überflutungsflächen und Gefährdung



## Bedeutung von marinen Sanden

### Besiedlung erfordert den Ausgleich von Sedimentdefiziten



Ostseeheilbad Zingst; Foto: B. Gurwell, StALU MM

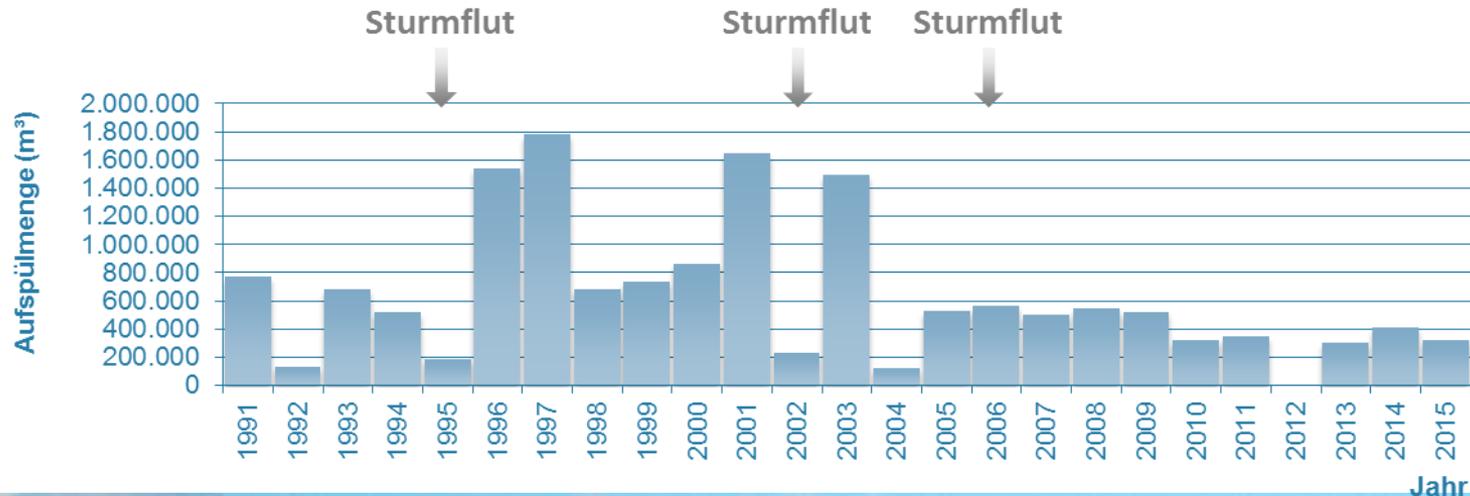
## Bedeutung von marinen Sanden

### Ausgleich der negativen Sedimentbilanz ist unverzichtbar



Dünenkliff Ahrenshoop 10/2009; Foto: F. Weichbrodt

# Aufspülungen seit 1990 und zukünftiger Bedarf



- ▶ Ø jährliche Aufspülmengen  
**500.000 m<sup>3</sup>**
- ▶ Ø jährliche Kosten  
**5.000.000 €**

Foto: StALU MM

# Alternativen des Küstenschutzes an sandigen Küsten

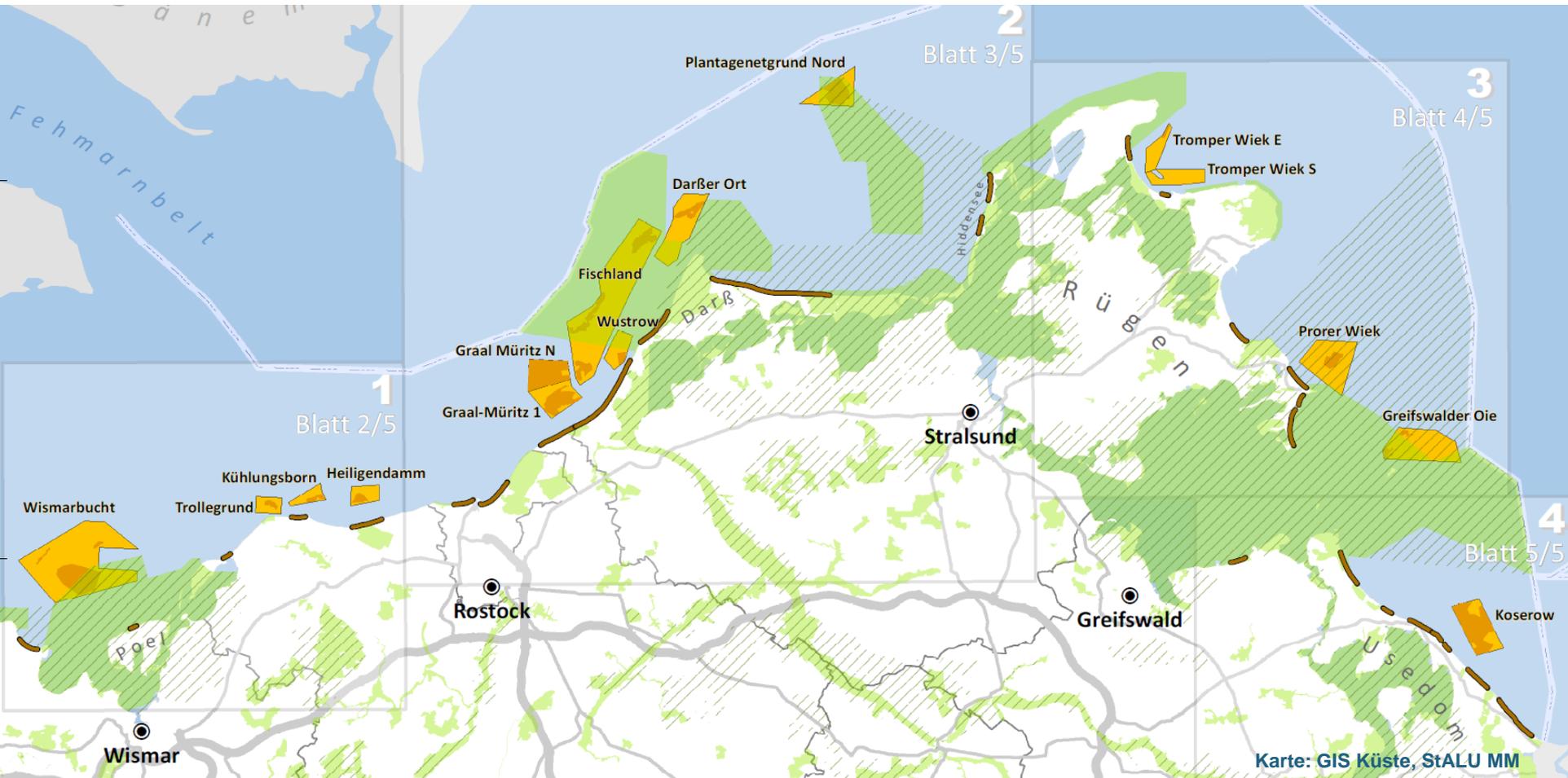


## Beispiele für Küstenschutz ohne Sand



# Sicherung der mittel- und langfristigen Verfügbarkeit

## Sand für den Küstenschutz - Bewilligungen nach BBergG



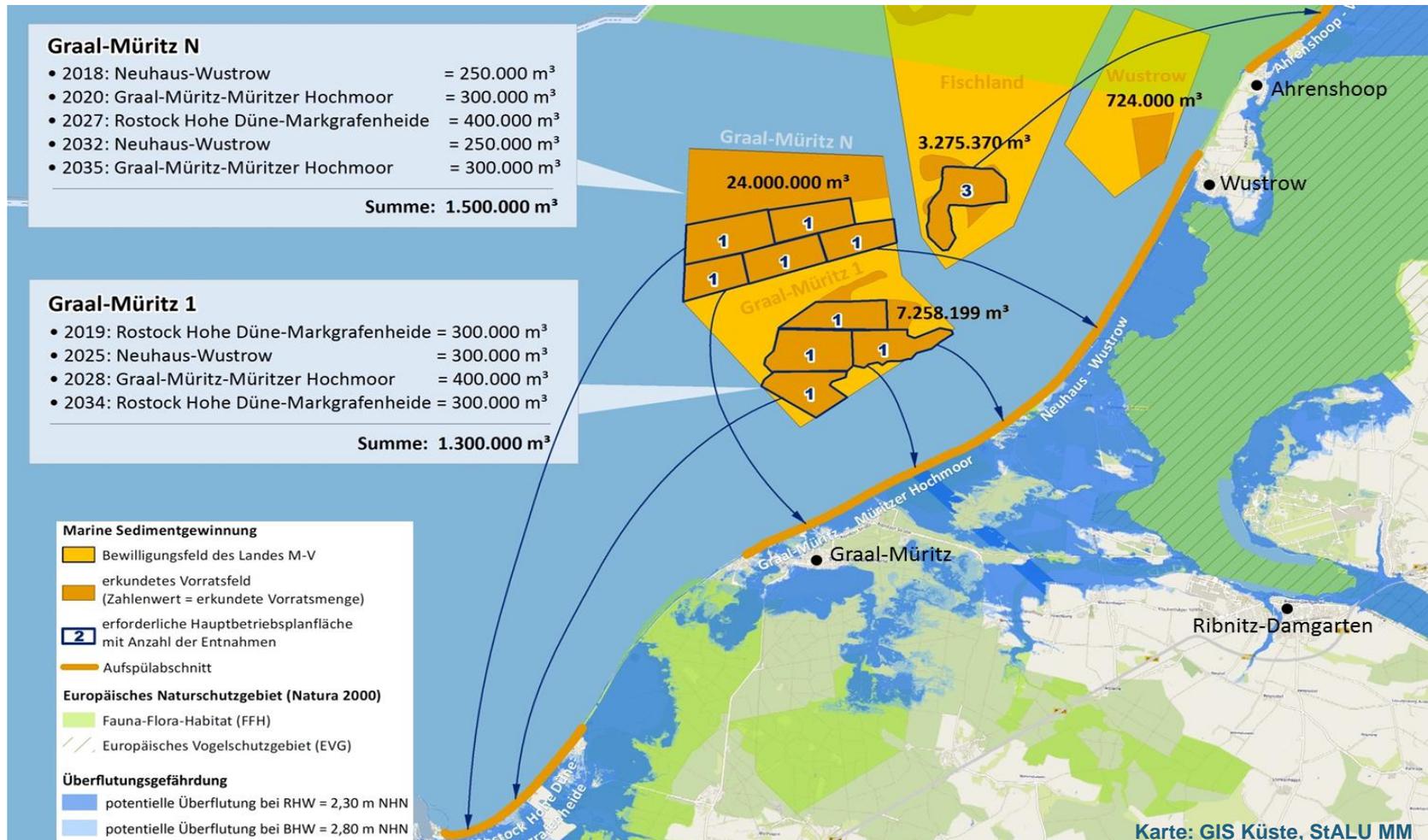
# Sicherung der mittel- und langfristigen Verfügbarkeit

## heutige Nutzung von Bewilligungsfeldern (Rahmen-/Hauptbetriebspläne)



# Sicherung der mittel- und langfristigen Verfügbarkeit

## Konzept zur mittelfristigen Nutzung von Bewilligungsfeldern





# Sicherung der mittel- und langfristigen Verfügbarkeit

## Probleme, Konflikte, Fragen

- Zeitlicher Rahmen der Bedarfsplanung für marine Sande für Zwecke des Küstenschutzes geht deutlich über die Gültigkeitsdauer des LEP hinaus
- **Sicherung der** Verfügbarkeit von marinen Sanden für den Küstenschutz muss – aufgrund der bereits heute bestehenden Anforderungen – **möglichst langfristig** erfolgen (LEP und BBerG)
- „Sicherung“ der für Aufspülungen erforderlichen Flächen im Vorstrand-, Strandbereiche?
- Flächenbedarfe für die marine Sandgewinnung sind auch von naturschutzfachlichen Anforderungen abhängig (Maßnahmen im Rahmen der MSRL)

## Maßnahmenprogramm zum Meeresschutz in der Ostsee im Rahmen der MSRL

Maßnahme-Kennblatt UZ4-05 (M-V)

### 1. Sandentnahme- Technologie

Ziele: - zeitnahe Regeneration des Baggerprofils (Einebnung)

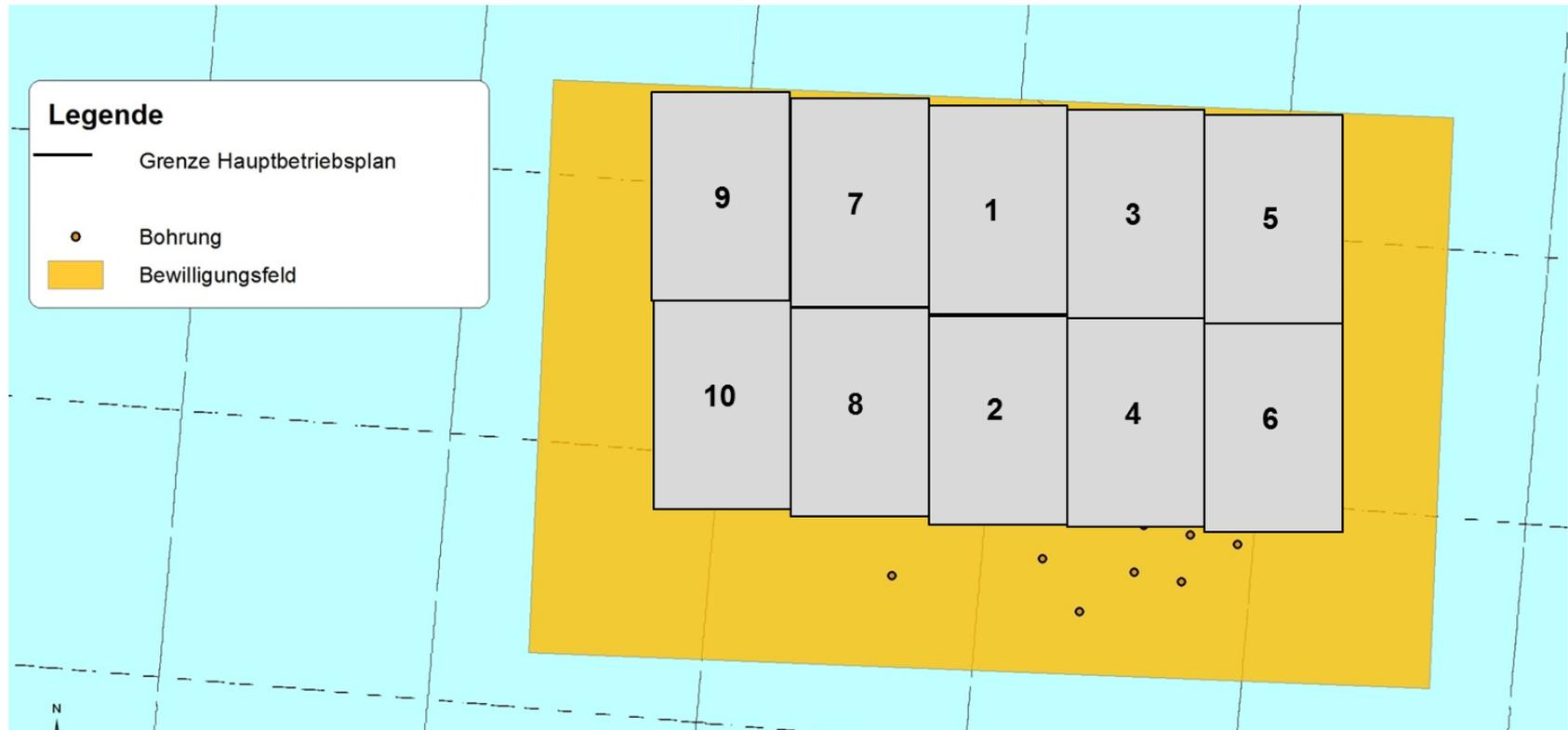
- zeitnaher Beginn der Regeneration
- Verfügbarkeit von Nahrungsquellen in Entnahmegebieten auch kurz nach Entnahme erhalten



# Schonende Nutzung & Umweltgerechtes Management

## 2. Lagerstätten Nutzungskonzept

- Ziele:
- Sicherstellung möglichst kurzer Transportentfernungen
  - vollständige Regeneration ermöglichen (Zeitraum zw. Entnahmen)
  - Biotoptyp erhalten



# Schonende Nutzung & Umweltgerechtes Management

## 2. Lagerstätten Nutzungskonzept

- Ziele: - Sicherstellung möglichst kurzer Transportentfernungen
- vollständige Regeneration ermöglichen (Zeitraum zw. Entnahmen)
  - Biototyp erhalten



# Schonende Nutzung & Umweltgerechtes Management

## 3. Sediment-Managementkonzept

Ziel: Reduzierung der erforderlichen Inanspruchnahme von marinen Sanden sowie Nutzung von Synergien beim Einsatz von öffentlichen Mitteln



## Zusammenfassung

- Marine Sande sind **unverzichtbarer** Bestandteil der Strategie für einen naturnahen Küstenschutz in M-V (Schätzungen zum Bedarf liegen vor)
- **Sicherung der** Verfügbarkeit der mittel- und **langfristigen Bedarfe** ist Voraussetzung für die heutige/zukünftige Nutzung (Erlaubnisse, Genehmigungen) und das Festhalten an der o.g. Strategie
- Gesamtkonzept zur **ressourcenschonenden, umweltverträglichen Nutzung von Sandvorkommen** für den Küstenschutz wird im Rahmen der MSRL (weiter)entwickelt  
=> Voraussetzung ist die Verfügbarkeit von Nutzungsflächen
- **LEP** und Bewilligungen/Zulassungen nach **BBergG** sind wichtige Instrumente zur Sicherung und zur Verringerung von Nutzungskonflikten  
=> nur ein Teil der gesicherten Flächen ist in Nutzung

## Sicherung von marinen Sanden für den Küstenschutz in Mecklenburg-Vorpommern

f.weichbrodt@lu.mv-regierung.de

